

MAG. JÜRGEN  
HOLZINGER

Obmann Verein  
ChronischKrank



## **Wenn Schutz zur Einschränkung wird**

Der Schutz von Risiko-  
gruppen steht seit Wochen  
im Mittelpunkt der politi-  
schen Diskussion. Auch Be-  
troffene der „kritischen Inf-  
rastruktur“ können nun  
mehr Schutz am Arbeitsplatz  
– von Homeoffice bis hin zur  
Freistellung – erhalten. Jener  
Schutz der Gesundheit kann  
sich jedoch schnell in eine  
Einschränkung der persönli-  
chen Freiheit umwandeln.  
Politische Akteure denken  
lautstark darüber nach, Be-  
troffene, welche von der  
Arbeit freigestellt werden,  
auch privat und in der  
Freizeit einzuschränken.  
„Keine Sportaktivitäten mit  
Dritten, Restaurantbesuche  
oder Urlaube mehr für  
chronisch Kranke!“ so der  
Wunsch der politisch Ver-  
antwortlichen des ÖVP-  
Wirtschaftsbundes.

Dieser Eingriff in Grund-  
und Freiheitsrechte ist nicht  
hinnehmbar und schließt  
Menschen mit chronischen  
Erkrankungen und Behinde-  
rung von der Gesellschaft  
aus. Er ist unverhältnismäßig  
und verstößt gegen verfas-  
sungsgesetzlich gewährleis-  
tete Grund- und Freiheits-  
rechte. Der Verein Chro-  
nischKrank Österreich hat  
diese Diskriminierung und  
Einschränkung von Men-  
schen mit chronischer Er-  
krankung und Behinderung  
nicht hingenommen. Durch  
unsere Intervention wurde  
dies nun verhindert. Zudem  
sind noch Fragen offen, wie  
etwa: Kann ich die Freistel-  
lung auch rückwirkend in An-  
spruch nehmen? Wie gehe  
ich mit meinem Partner um,  
der zur Hochrisikogruppe  
zählt, wenn ich arbeiten ge-  
hen muss?

---

**Wer Fragen stellen möchte,  
richtet diese an Verein**

**ChronischKrank, 4470 Enns,**

**Kirchenplatz 3, ☎07223/82667,**

**kronerubrik@chronischkrank.at**